

Lieber Rudi! *Estalora*

Lollo sandte mir deinen letzten Brief zur teilnehmenden Miteinsicht. Da versetzte mich - das hast du sicher nicht gedacht - der Hingang wo du unter dich wegen des vergessenen Monatsanfangs entschuldigst in jähren Schrecken und ein Blick in die in Mai mir geschickte saubere Uebersicht über meine Vielen Schulden zeigte mir klärllich, dass ich in der Tat auf denselben Termin schon wieder etwas verbummelt habe. Nun habe ich der Bank Anweisung gegeben, dir alsbald den Zins vom 30. Juni und damit ichs nicht wieder vergesse gleich auch den vom 30. August, also zusammen Fr. 647.45 zuzustellen, was hoffentlich prompt geschieht. - Ich habe ohnehin heute den halben Nachmittag über den Finanzen gebrütet, indem ich meine Vermögenssteuer anzugeben hatte, eine Sache die mich immer viel Kopfzerbrechen kostet. Sag, wolltest du mir die abgelöste Horber'sche Hypothek gelegentlich zurückschicken damit ich mit den andern, die immer noch bei mir liegen einmal ihre Löschung in die Wege leiten kann. Aber eben fällt mir ein, dass du sie vielleicht ganz gern zur Sicherheit und der Ordnung halber dort behältst. Es fiel mir nur vorhin bei der Steuerangekündigungsabgabe auf, dass meine Angaben nun eben gar nicht mehr mit den Eintragungen im Grundbuch stimmen und dass es erwünscht wäre, da einmal aufzuräumen. Das ist ganz wie du es für richtig hältst gelt, es liegt mir wirklich auch wieder nicht so viel an dieser Aufräumung und ich bin froh und dankbar, in dir einen so milden Gläubiger zu haben.

Alles was du schreibst über Geschäft, Autofallen, Besuchskampagnen usw. hat mich auch sehr interessiert und mit deinem Satz über den allzu "öffentlichen" Himmel bin ich von ganzem Herzen einverstanden, denn das "schöne" Wetter hat auch auf meinen Gemütszustand ganz verheerende Wirkungen. Aber ich weiss nicht, wahrscheinlich würde es mir auch bei bewölkttem Himmel schwer ums Herz sein. Eine gute Mutter giebt sich ja alle redlichste Mühe, mich aufzumuntern, aber es wird doch Alles immer quälender. Wir denken daran, etwa in Monatsfrist ein Loch, ein kleines Loch in die fatale Mauer zu machen, aber es ist noch so weit bis dahin und ich weiss schon im Voraus, wie lange uns die Zeit nachher wieder werden wird. Rudi könntest du nicht im August deinen einmal während des Winters in Aussicht gestellten Sprung hierher wahr machen?? Wie gerne würde ich mit dir irgendwo am Rhein oder wo es wäre, ein wenig zusammensitzen und über Alles, nicht ohne letzten Frieden im Gemüt, den Kopf schütteln, Rückblick und Ausblick halten.

Dieser Brief soll kein Brief sein, ist er doch zufällig genug veranlasst. Aber als Gruss werdet ihr ihn auch so freundlich aufnehmen. Ich bin mit der Arbeit auch sehr im Gedränge. Rudi, wenn dir das Leben gelegentlich ganz unmöglich vorkommen sollte, dann stelle dir vor, du hättest den Auftrag zu Allem hinzu auch noch jeden Morgen eine Vorlesung über das Leben zu halten. O wie bin ich des Lebens manchmal so müde! Und denk, das Reiten, das anständige und Genuss bereitende Reiten will mir diesen Sommer gar nicht mehr gelingen. Ich spiele eine ziemlich klägliche Figur in diesem Zirkel und weiss nicht wie lange ich den Kampf um Können dieser Kunst noch fortsetzen werde. Es ist, wie wenn mir seit 1926 gewisse schon damals ja nicht gewaltige Körperkräfte abhanden gekommen wären, so schlaucht mich diese Übung jedesmal, so wenig leiste ich dabei trotz alles aufmunternden Geschreis meines Reitlehrers. Es soll vielleicht nicht sein, dass ich das kann und treibe.

Schluss! Grüsse Gerty! Ich denke auch ihrer sehr oft und werde es jetzt wo also die "Saison" angebrochen ist, noch mehr tun. Grüsse auch Richard Marwehl, er ist ein Mensch den man gerne haben muss. Etwas weniger gilt dies von --- ach nein, man soll alle Menschen irgendwie gerne haben und so grüsse nur immerhin aufrichtig das ganze gegenwärtige Bergli, auch Margrith Giess nicht zu vergessen, soweit es von mir weiss.

Dich aber grüsse ich mit ganz besonderem Gedanken und Dankbarsein  
Dein